

Pressemitteilung: 13 210-238/23

# Wirtschaftsleistung im 3. Quartal um 1,8 % zurückgegangen

## Insbesondere Industrie und Handel für Rückgang des BIP verantwortlich

Wien, 2023-12-01 – Im 3. Quartal 2023 lag die österreichische Wirtschaftsleistung real um 1,8 % unter dem Vorjahresquartal. Im Vergleich zum 2. Quartal 2023 ging das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria um 0,5 % (saison- und kalenderbereinigt) zurück.

„Österreichs Wirtschaft steckt in einer Rezession: Im 3. Quartal ging das Bruttoinlandsprodukt zum zweiten Mal in Folge zurück und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,8 %. Die Entwicklung lässt sich vor allem auf die rückläufige Wirtschaftsleistung in Industrie und Handel zurückführen. Die Nächtigungszahlen im Tourismus bewegen sich hingegen auf Rekordniveau: Mit mehr als 80 Millionen Übernachtungen zwischen Mai und Oktober waren österreichische Beherbergungsbetriebe heuer so gut gebucht wie in keinem anderen Sommer“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas in der aktuellen Ausgabe der „Austrian Economic Barometer“-Pressekonferenz.

### Wirtschaftsleistung im 3. Quartal 2023 neuerlich gesunken

Nach der konjunkturellen Hochphase bis Mitte 2022 setzt sich die abflauende Wirtschaftsentwicklung mit leicht negativen Wachstumsraten seit dem 2. Quartal 2023 fort. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging die Wirtschaftsleistung preisbereinigt im 2. Quartal 2023 um 1,4 % und im 3. Quartal 2023 um 1,8 % zurück. Zum Rückgang im 3. Quartal 2023 haben vor allem die Bereiche Handel (-7,6 %), Verkehr (-9,0 %) und Industrie (-4,2 %) beigetragen. Weiterhin positive Wachstumsraten verzeichnete vor allem der Bereich öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit (+5,6 %).

### Inflationsrückgang legt eine Pause ein

Die Inflationsrate sank nach einem Höchstwert von 11,2 % im Jänner 2023 auf zuletzt 5,4 % im Oktober und verblieb – gemäß Schnellschätzung – auch im November 2023 auf diesem Wert. Die Energiepreise haben mittlerweile eine senkende Wirkung auf die Inflationsrate. Insbesondere das Preisniveau von Treibstoffen (-9,7 %), Heizöl (-20,9 %) und Strom (-12,3 %) war im Oktober 2023 deutlich niedriger als im Vorjahresmonat. Erdgas (+24,0 %) und Fernwärme (+12,0 %) kosteten aber weiterhin deutlich mehr als im Vorjahr. Die anhaltenden Preiserhöhungen von Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Gastronomie (+10,9 %) und Wohnen (+5,1 %; darunter Mieten +9,4 % und Handwerkerdienstleistungen +9,2 %; alle Werte Oktober 2023), wurden zuletzt jedoch immer bedeutender. Dienstleistungen trugen mit 3,49 Prozentpunkten deutlich mehr als die Hälfte zur Inflationsrate von 5,4 % im Oktober bei, während Energie die Inflation um 0,71 Prozentpunkte dämpfte.

### Umsätze in Industrie und Bau im Oktober weiter zurückgegangen

Die Umsätze des produzierenden Bereichs sind im Oktober 2023 weiter zurückgegangen und lagen der Konjunktur-Frühschätzung zufolge um 10,3 % unter dem Ergebnis vom Oktober 2022. In der Industrie ging der Umsatz um 12,0 % zurück, während er im Baubereich um 0,1 % stieg.

## Importe und Exporte im August zurückgegangen

Im August 2023 sank der Wert der Exporte im österreichischen Außenhandel verglichen mit August 2022 um 1,2 % auf 14,58 Mrd. Euro. Gleichzeitig sank der Importwert von Waren um 15,0 % auf 14,83 Mrd. Euro. Im Vergleich mit dem Corona-Vorkrisenniveau 2019 zeigten sich im August 2023 Zuwächse von 29,3 % bei den Importen und 33,2 % bei den Exporten gegenüber August 2019.

In den ersten acht Monaten 2023 lagen die Importe um 2,3 % unter und die Exporte um 4,7 % über den Werten des Zeitraums Jänner bis August 2022.

## Beschäftigung über Vorkrisenniveau; offene Stellen hoch, aber rückläufig

Die Beschäftigtenverhältnisse sind laut Dachverband der Sozialversicherungsträger im Oktober 2023 um 0,7 % gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen, seit dem Höchststand im Juli 2023 ist jedoch eine rückläufige Tendenz feststellbar. Die Beschäftigung im Oktober 2023 liegt dennoch weiterhin über dem Vorkrisenniveau (+4,1 % im Vergleich zu Oktober 2019).

Laut vorläufigen Ergebnissen der Offene-Stellen-Erhebung lag die Zahl der offenen Stellen im 3. Quartal 2023 bei 202 300. Verglichen mit dem Vorquartal ist die Anzahl der vakanten Stellen zwar weiter rückläufig (-5,5 %), liegt jedoch noch immer auf hohem Niveau.

## Tourismus: Sommersaison 2023 bilanziert mit Nächtigungsrekord

Die touristische Sommersaison (Mai bis Oktober 2023) schloss mit 80,89 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben. Damit lagen die Übernachtungen um 3,9 % über denen des Sommers 2022 (77,89 Mio.) sowie 2,4 % über dem Corona-Vorkrisenniveau von 2019 (78,97 Mio.) und erreichten ein Allzeithoch. Dabei gab es 57,04 Mio. Nächtigungen von Gästen aus dem Ausland (gegenüber Sommer 2022: +6,5 %; gegenüber 2019: +2,4 %) und 23,85 Mio. Übernachtungen inländischer Gäste (gegenüber 2022: -1,9 %; gegenüber 2019: +2,4 %).

Im Vergleich zu 2019 wurden in allen Bundesländern außer Niederösterreich (-2,7 %), Wien (-1,3 %) und Kärnten (-0,8 %) die Nächtigungszahlen des Sommers 2019 überschritten, besonders deutlich in Vorarlberg (+7,0 %) und in der Steiermark (+6,9 %).

Der Tourismus in den Landeshauptstädten und Wien, der coronabedingt besonders stark eingebrochen war, hat sich wieder erholt und erreichte mit 14,62 Mio. Nächtigungen beinahe das Vorpandemie-Sommerniveau 2019 (14,71 Mio.). Das sind etwa 2 Mio. oder um 16,2 % mehr Nächtigungen als im Sommer 2022 (12,59 Mio.).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu sämtlichen Themen der Pressekonferenz finden Sie auf unserer [Website](#). Die [Präsentation zur Pressekonferenz am 1. Dezember 2023](#) (PDF, 1,3 MB) steht ebenfalls auf der Website zur Verfügung, die Aufzeichnung der Pressekonferenz auf [Youtube](#).

**Information:** Vierteljährlich betrachtet Statistik Austria die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Österreichs. Zentrale Größe ist das Barometer, das für verschiedene Indikatoren (z. B. BIP, Beschäftigung, Tourismus, Außenhandel) anzeigt, in welchem Ausmaß das Vorkrisenniveau erreicht ist (verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 2019).

### Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Center Medien und Kommunikation, Statistik Austria, Tel.: +43 1 711 28-7777, E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA